

Peter Gienow

Nr.10 Miasmatische Repertorisation

Leseprobe

[Nr.10 Miasmatische Repertorisation](#)

von [Peter Gienow](#)



<http://www.narayana-verlag.de/b4090>

Das Kopieren der Leseproben ist nicht gestattet.

Narayana Verlag GmbH
Blumenplatz 2
D-79400 Kandern
Tel. +49 7626 9749 700
Fax +49 7626 9749 709
Email info@narayana-verlag.de
<http://www.narayana-verlag.de>

In unserer [Online-Buchhandlung](#) werden alle deutschen und englischen Homöopathie Bücher vorgestellt.



Miasmatische Repertorisation

Peter Gienow

Inhaltsverzeichnis

1 Die Erst-Anamnese	3
1.1 Chaos / Alles ist Eins / Spontanbericht / Hauptbeschwerde / Allgemeines	3
1.2 Ursache und Wirkung	3
1.3 Analogie	4
1.4 Begleitbeschwerden	4
1.5 Opfer / Unterdrückungen / Abhängigkeiten	4
1.6 Miasmatische Therapie	5
2 Planung der Repertorisation	7
2.1 Die Repertorisation oder Findung eines Mittels	7
2.2 Die Diagnose	8
2.3 Vorhersage	9
2.4 Bestimmung des aktiven Miasmas	14
3 Miasmatische Zuordnung der Arzneimittel	17

1 Die Erst-Anamnese

Die Aufgabe der Erst-Anamnese ist es, ein gutes Einstiegsmittel zu finden. Hierzu haben wir 18 Bereiche geschaffen, die Sie in der Anamnese bearbeiten sollten. Sie finden auch Beispielfragen, die Ihnen die Klärung dieser Bereiche erleichtern sollen.

1.1 Chaos / Alles ist Eins / Spontanbericht / Hauptbeschwerde / Allgemeines

Chaos

Die Anamnese beginnt im Chaos, der Patient möchte sein Leiden erzählen, weiß aber nicht, was wichtig sein könnte. Auch wir wissen noch nicht, was wirklich wichtig sein könnte, also beschränken wir uns darauf einfach zuzuhören.

Was führt Sie zu uns? Was können wir für sie tun?

Alles ist Eins

Am Anfang ist vieles noch undurchsichtig, vielleicht chaotisch, aber alles hängt miteinander zusammen, wie verwirrend es zunächst auch sein mag. Hören wir noch ein wenig weiter zu.

Spontanbericht

Der Spontanbericht beinhaltet, dass der Patient spontan von seinem Leiden berichten darf, daher hören wir einfach zu.

Hauptbeschwerde

Oft beginnt der Patient mit den Dingen, die ihn am meisten bedrücken. Wir nennen das Hauptbeschwerde, im Unterschied zu anderen Beschwerden, die auch da sein können, aber im Moment vielleicht nicht im Vordergrund stehen. Wichtig ist zu verstehen, wo der Patient seine Akzente setzt, deshalb hören wir einfach zu.

Allgemeinbeschwerden

Wenn der Patient geendet hat, können wir weiter fragen, um zu hören, was wir noch an Informationen sammeln können, ganz unverbindlich, ganz zwanglos.

Haben Sie noch andere Beschwerden?

Diese Frage wiederholen wir, bis unserem Patienten nichts mehr einfällt.

1.2 Ursache und Wirkung

Eine unserer Denkformen ist das kausale Denken. Wir denken, dass es für alles eine Ur-Sache gibt, einen Beweg. Diesen Beweg. wollen wir an dieser Stelle finden. Es kann eine Ur-Sache im Leben des Patienten sein, manchmal findet sich die Ur-Sache aber auch in der Ahnenreihe. Dieser Ur-Sache wenden wir uns im übernächsten Abschnitt zu. Im Zusammenhang mit der Ur-Sache kann auch der zeitliche oder räumliche Bezug wichtig sein, unter dem die Erkrankung aufgetreten ist. Manchmal finden wir auch eine Verkettung von Ursachen.

Wenn wir eine Ursache ergründen können, dann sind wir schon einen großen Schritt weiter.

Wann ist Ihre Erkrankung das erste Mal aufgetreten? Können sie eine Ursache für Ihre Erkrankung erkennen? Wie waren die Umstände unter denen diese Erkrankung aufgetreten ist?

1.3 Analogie

Das analoge Denken lebt vom Vergleichen der Ähnlichkeiten, im Unterschied zum kausalen Denken, das eine Ur-Sache zu finden hofft.

Das analoge Denken liegt auch der Homöopathie zugrunde.

Mit Hilfe des analogen Denkens können wir noch einmal das Leben des Patienten und seiner Vorfahren durchforsten, indem wir zum Beispiel Erkrankungen oder Erscheinungen suchen, die der Hauptbeschwerde (der Nebenbeschwerde) des Patienten ähnlich sind.

Gab es solch eine Erkrankung in ähnlicher Weise schon einmal in Ihrem Leben; in dem Leben Ihrer Vorfahren; Ihrer Geschwister; Ihrer Verwandten? Haben Sie etwas Ähnliches schon einmal durchlebt? Erinnert Sie das an eine Episode aus Ihrer Vergangenheit; der Vergangenheit Ihrer Vorfahren; Ihrer Verwandten?

1.4 Begleitbeschwerden

Manchmal wird die Hauptbeschwerde begleitet von Begleitbeschwerden, denen der Patient oft nicht so viel Bedeutung beimisst. Je auffälliger diese Begleitbeschwerden jedoch sind, desto wichtiger sind sie für uns. Je mehr sie physiologisch oder anatomisch erklärt werden können, um so uninteressanter werden sie.

Die Begleitbeschwerde ist am wichtigsten, deren Zusammenhang durch kein medizinisches System erklärt werden kann, die dennoch eine enge Koppelung zur Hauptbeschwerden hat.

Sind andere Erscheinungen gleichzeitig mit Ihren Beschwerden aufgetreten, die Sie vielleicht nicht einmal beachtet haben?

1.5 Opfer / Unterdrückungen / Abhängigkeiten

Opfer

Viele Menschen opfern im Leben mehr, als für sie gut sein kann. Manche Opfer gehören zum normalen Zyklus des Lebens und werden gerne gebracht, andere fallen uns erheblich schwerer und wir leiden darunter.

Haben Sie in Ihrem Leben Opfer bringen müssen, unter denen Sie sehr gelitten haben oder noch leiden?

Unterdrückungen

Manchmal müssen wir Bereiche in uns zurückhalten, obwohl sie gelebt werden wollen, weil die Umstände es nicht anders gestatten. Wir unterdrücken uns selbst, oder unterdrücken andere. Unterdrückungen können aber auch im Bereich der Medizin vorhanden sein, indem wir Schritte unternommen haben, von denen wir wussten, dass sie uns nicht zuträglich sind, aber wir der Notwendigkeit verpflichtet schienen. Wir haben zum Beispiel Antibiotika genommen, um schneller wieder fit zu sein, weil zu viel Arbeit da war und zu viele Menschen krank geworden sind, oder wir haben Organe wegoperieren lassen, weil wir keine andere Lösung wussten.

Gab es oder gibt es Bereiche, die sie unterdrücken müssen? Leben sie in unterdrückenden Lebensumständen? Haben Sie die Neigung anderen Menschen ihren Willen aufzuzwingen? Haben Sie Antibiotika genommen/sich operieren lassen? Wie haben sie das verkraftet?

Abhängigkeiten

Manchmal müssen Menschen in Umständen leben, die ihnen nicht entsprechen. Der Musiker arbeitet als Bankier, die Mutter ist kinderlos, der Mann lebt in einem Frauenkörper, die Hure als Nonne, die Raumpflegerin arbeitet als Bibliothekarin, der Samurai als Metzger usw.

In all diesen Fällen leben Menschen nicht ihre innere Natur, sie leben nicht das, wozu sie geschaffen wurden. Das kann eine solche Reibung verursachen, dass chronische Krankheiten entstehen und unterhalten werden.

Gab oder gibt es Lebensumstände, die nicht zu ihrem Wesen passen, in denen sie aber zu leben gezwungen sind? Haben oder hatten Sie schon einmal das Gefühl, sich aus irgendetwas befreien zu müssen?

1.6 Miasmatische Therapie

Ursache und Wirkung

Ebenfalls sehr effektiv sind die Arzneimittel, die Sie bekommen, wenn Sie die Hauptbeschwerde(n) mit ihrer Ursache kombinieren. Wenn Sie eine familiäre miasmatische Belastung als Ursache der Beschwerde annehmen, können Sie auch die entsprechenden Miasmen-Rubriken als Ursache verwenden.

Ansonsten finden Sie die Ursachen entweder in der **Themen-Rubrik**, die vom Gesetz des Ausgleiches regiert wird, oder in der Rubrik **Thema schlechter**, die vom Gesetz der Abstoßung regiert wird.

Bei kleinen Rubriken empfiehlt es sich beide Rubriken zu kombinieren.

Nehmen wir einen Patienten, der mit Durchfall zu Ihnen kommt, der immer dann auftritt, wenn er niest.

Das können Sie folgendermaßen repertorisieren:

Durchfall; Diarrhoe

aloe., am-m., *ant-c.*, apoc., arg-n., ARS., ars-i., asaf., asim., bol-la., borx., *bry.*, caes., calad., capp., caps., carl., *casc.*, *cham.*, chap., chel., *chin.*, cinnm., colch., coloc., colos., convo-a., convo-d., coto., crot-t., cyt-l., dig., dulc., *elat.*, emetin-h., euph-a., *gamb.*, glech., grat., hench., hyos., ingl., ip., *iris.*, *jal.*, *jatr.*, jug-r., juglin., kali-a., kali-c., lach., lept., lob-s., lyc., mag-s., mang-o., manz., *merc.*, merc-c., nat-m., nat-sf., nect., nux-m., oena-b., oeno., ol-j., panc., peps., petr., *phos.*, *ph-ac.*, puls., rat., rham-f., rheum., rub-v., rumx., sacchin., sec., sulph., tarax., thlas., thuj., trich-a., trion., upa-a., VERAT., verat-v., zinc-o.

Niesen schlechter

ars., bry., colch., kali-c., *lyc.*, nat-m., puls., *phos.*

Die Farbe des Durchfalls ist orange:

orange

colch., kali-c., NAT-P., puls.

Das Heilmittel für den Durchfall war Colchicum, ein Mittel für die tertiäre Phase der Sykose.

Ein anderes Beispiel:

Ein Mann klagt über einen Durchfall, der durch ein Vernichtungsgefühl ausgelöst wird.

Durchfall; Diarrhoe

aloe., am-m., *ant-c.*, apoc., arg-n., ARS., ars-i., asaf., asim., bol-la., borx., *bry.*, caes., calad., capp., caps., carl., *casc.*, *cham.*, chap., chel., *chin.*, cinnm., colch., coloc., colos., convo-a., convo-d., coto., crot-t., cyt-l., dig., dulc., *elat.*, emetin-h., euph-a., *gamb.*, glech., grat., hench., hyos., ingl., ip., *iris.*, *jal.*, *jatr.*, jug-r., juglin., kali-a., kali-c., lach., lept., lob-s., lyc., mag-s., mang-o., manz., *merc.*, merc-c., nat-m., nat-sf., nect., nux-m., oena-b., oeno., ol-j., panc., peps., petr., *phos.*, *ph-ac.*, puls., rat., rham-f., rheum., rub-v., rumx., sacchin., sec., sulph., tarax., thlas., thuj., trich-a., trion., upa-a., VERAT., verat-v., zinc-o.

Da es keine Rubrik Vernichtungsgefühl schlechter gibt, nehmen wir die allgemeine Themenrubrik:

Nichts; Vernichtung; Vernichtungsgefühl

bry., cham., iris-t., puls.

Hier war das Heilmittel Iris tenax.

Analogie

Die Analogien, die Sie in der Anamnese finden, sind ebenfalls gleichwertig mit **Ursache und Wirkung**.

Fallbeispiel

Ein Mann litt unter Beschwerden des Herzens. Seine Lebenssituation beschrieb er, als sei er gefangen.

Wir repertorisierten also folgendermaßen:

Herz; Kreislauf

abies-c., abies-n., ACON., *am-c.*, *am-m.*, aml-n., adon., *apoc.*, *arn.*, *ars.*, *aur.*, *aur-m.*, *bar-m.*, *bell.*, benz-ac., *bov.*, bufo., CACT., calc-a., *calc.*, *carb-v.*, chin., cit-l., coca., coff., coll., conv., cot., *crat.*, DIG., echi., *ferr-p.*, gink-b., glon., iod.,

1 Die Erst-Anamnese

hydr-ac., hyosin., *kali-c.*, *kalm.*, *lach.*, LAT-M., laur., LIL-T., *lith-c.*, *lob.*, lob-p., lyc., LYCPS., merc-i-f., merc-i-r., *naja.*, *nat-m.*, ner-i., olnd., PHOS., prun., prun-v., PULS., pyrus., sabad., sep., SPIG., *spong.*, squil., stroph., SULPH., tab., tarent., thea., thyr., verat., *verat-v.*, *zinc.*, zinc-i.

Gefangen; Gefängnis; in Ketten; Arrest

bov., cact., nat-m.

In diesem Fall war *Cactus grandiflorus* das Heilmittel.

2 Planung der Repertorisation

Das miasmatische Taschenbuch kann auf unterschiedliche Weise gebraucht werden.

Die meisten Homöopathen werden es als Repertorium nutzen, doch ist das nicht die einzige Möglichkeit.

Andere Möglichkeiten sind:

- Diagnosestellung
- mögliche Vorausschau
- Bestimmung des aktiven Miasmas

Das miasmatische Taschenbuch ist eine Sammlung des Wissens großer Homöopathen, die im Dienst an der Menschheit ihr Wissen nicht für sich behalten haben, sondern es aufschrieben.

Unsere Aufgabe bestand darin, dieses Wissen zu strukturieren und ihm eine bestimmte Gestalt zu geben. Damit es nicht nur als Repertorium verwendet werden kann, haben wir die heute üblichen Rubriken aufgelöst und ihnen eine Gestalt gegeben, die eher den alten Orakelsystemen zu Eigen ist.

Aus diesem Grunde kann ihnen das miasmatische Taschenbuch auch auf so unterschiedliche Weise helfen.

Schauen wir den ersten Weg an, die Repertorisation:

2.1 Die Repertorisation oder Findung eines Mittels

Die Repertorisation hat die Aufgabe, Sie zu einem Arzneimittel zu führen, das möglichst viele Aspekte der Symptomatik des Patienten zu beeinflussen weiß.

Die Repertorisation hat daher im wesentlichen ein Ziel: – das Mittel.

Sie können das miasmatische Taschenbuch auf diese Weise verwenden, wenn Sie die Repertorisation auf entsprechende Weise planen.

Zum Beispiel wissen Sie, welches Miasma bei dem Patienten aktiv ist. Sie wählen daher die entsprechenden miasmatisch charakteristischen Rubriken aus und bekommen das miasmatische Mittel, das die Symptomatik des Patienten am ehesten beeinflussen kann.

Oder sie wollen die Arzneikrankheit behandeln. Sie wählen zum Beispiel die Rubrik **Arzneikrankheit** und die Erscheinungen, von denen Sie glauben, dass sie in der Arzneikrankheit ihre Ursache haben. Als Ergebnis bekommen Sie ein Mittel, das auf die Arzneikrankheit einwirkt und alle Symptome, die durch die Arzneikrankheit hervorgerufen wurden, beeinflussen kann.

Beispiel aus dem Internetportal

Jedes Aquarium hat seine eigene Art von physiologischen Bakterien. Wenn man Fische von einem Becken ins andere umsetzt, und wenn sie auffällig werden durch Nahrungsverweigerung und Apathie, kann das gelegentlich zum Tode der Tiere führen. Und werden die Exkremente von anderen Fischen aufgenommen, werden diese gleichfalls geschädigt. Aquarianer helfen sich in einem solchen Fall durch Zusatz eines Desinfektionsmittels (die Fische bleiben im Becken); nach einer Woche, wenn sämtliche Bakterien abgetötet sind wird ein Wasserwechsel (2/3 des Wassers) durchgeführt. Diese Weisheiten habe ich von einem alten Aquarianer, der sein Leben lang Fische hielt und züchtete. Nun wurde in einem solchen Fall das Desinfektionsmittel (evtl. war es etwas zu hoch dosiert gewesen) wohl zu spät zugegeben; die »neuen« Fische starben trotzdem. Die anderen Fische litten augenscheinlich, fraßen nicht (ein ernstes Zeichen), fühlten sich unwohl, verfärbten sich dunkel und hielten sich verborgen. Weiter keine Symptome, kein Klemmen der Flossen, kein Luftschnappen, keine Beläge auf der Haut. Der Wasserwechsel wurde nun bereits nach drei Tagen durchgeführt, doch es ist keine Besserung in Sicht. Es handelt sich um ein 2 m Becken mit vielleicht 25 Fischen a' 8 cm und artgemäßer Einrichtung, also keinesfalls »überbesetzt«.

Fällt Ihnen dazu etwas ein?

Um welches Miasma könnte es sich handeln?

Herzlichen Dank im Voraus und liebe Grüße!

Unser Kommentar

Liebe Kollegin, Lieber Kollege,

2 Planung der Repertorisation

um sich dem Problem zu nähern könnten Sie Folgendes repertorisieren:

Umzug schlechter

alum., apis., aster., bar-c., bar-m., (bufo.), calc., cic., gels., graph., ign., lyss., med., nat-m., pall., ph-ac., puls., sulph., tarent.

Danach könnten Sie die Essstörung in Erwägung ziehen:

Essen; Essstörungen; Anorexie; Anorexia nervosa; Magersucht; Bulimie; Ess-Brechsucht; Bankett; Festmahl; Nahrung; Ernährung; Unterernährung; Verhungern; Nahrungsmangel; Mangelernährung; Zwangsernährung; Assimilation

bar-c., calc., calc-p., calc-sil., graph., ign., med., ph-ac., puls., sulph., tarent.

Zum Schluss die Arzneikrankheit:

Arzneien; Arzneikrankheit; Vergiftung; Gift; Entgiftung; vergiftet

puls., sulph.

Liebe Grüße

Die Gienows

Follow up:

Liebe Gienows, tjaa, ich dachte mir, daß Pulsatilla ganz gut und auch spezifischer passen könnte als Sulphur, führte zur Sicherheit nochmals einen Wasserwechsel durch (mit einem langen Schlauch geht das ganz prima) und gab 3 Kügelchen C 30 in die Filteranlage, damit sie sich gut verteilen würden. Für einen schönen schwarz-gelben Wels kam die Hilfe zu spät; die anderen Fische erholten sich innerhalb von wenigen Stunden. Sie spielen herum, tollen umher, zeigen wieder Farbe, sind noch ein bißchen scheu, doch v. a. fressen sie wieder. Wenn sie "ergänzt" werden ist doch sicher noch Puls. wirksam?

Zum Temperament der Fische: es sind Ostafrikanische Cichliden, Buntbarsche, munter und räuberisch. Man kann sie nur "unter sich" halten, zartbesaitete Fische würden sich dazwischen weniger wohl fühlen!

Vielen Dank nochmals, ich melde mich später wieder!

2.2 Die Diagnose

Auch Diagnosen sind mit dem Miasmatischen Taschenbuch 2007 ohne Weiteres möglich, wie Sie an folgenden Beispielen sehen können:

Fallbeispiel aus dem Internetportal

Hallo Ihr Lieben,

kann ich bei Knieschmerzen, - äußerstes Strecken und Beugen des Beines sehr schmerzhaft. "In der Mitte geht es ganz gut" - Druck besser, bei Massage am "Innenminiskuspunkt" - Wärme besser - lange Bewegung schlechter, die ohne jegliche Symptome gonorrhöischer Art ablaufen, auch darunter repertorisieren oder befinde ich mich evtl. im Bereich der Skofulose? Ich habe sehr wenig Infos zur fam. Disposition. Vater weg, Mutter 80 und sehr fit und agil. - Ganz herzliche Person. Kein leibl. Geschwister vorhanden. Danke für Ihre Mühe..

Unser Kommentar

Liebe Kollegin, Lieber Kollege,

wie Sie vielleicht wissen, lässt sich das miasmatische Taschenbuch auf unterschiedliche Weise nutzen. Die hauptsächlichsten Funktionen sind:

1. Repertorisation
2. Diagnostik
3. Orakel

In diesem Fall ist die Diagnostik das Ziel. Sie wollen wissen, was hier abläuft.

Dazu repertorisieren Sie die verfügbaren Symptome und betrachten danach die Mittelkonstellation.

Wir beginnen mit der Verschlechterung durch Strecken:

Strecken schlechter

2 Planung der Repertorisation

bufo., CHAM., COLCH., iod., kali-bi., *kali-c.*, lach., merc-c., nat-m., *plat.*, rad-br., *ran-b.*, RHEUM., rhod., RHUS-T., *sep.*, STAPH., sulph.

eines Gliedes

alum., bry., calc., cham., colch., *coloc.*, *mag-p.*, mang., med., merc., psor., ran-b., ruta., sep., staph, valer.

danach das Beugen:

Beugen schlechter

bry., nat-m., ran-a., ran-b., rhus-t., sulph.

Danach der Druck:

Druck besser; Liegen auf der betroffenen Seite besser

BRY., nat-c., *rhus-t.*

Was bedeutet jetzt diese Repertorisation?

Gehen wir einen Schritt zurück.

In der letzten Konstellation ist auffällig, dass die Ranunculus-Verbindungen überproportional häufig vertreten sind.

Ranunculus kann eingesetzt werden bei Zosterneuralgien. Das ist insofern interessant, weil eine Zosterneuralgie die Verbindung zwischen Sykose (Neuralgie) und Parasitose (Herpes) darstellt.

Wir sehen in der gleichen Rubrik noch einmal die gleiche Konstellation. Bry. und Rhus-t. = Sykose. Nat-m. (nat-c.) = Parasitose.

Wenn in einer Rubrik diese Konstellation mehrfach auftaucht, kann man ziemlich sicher davon ausgehen, dass die Syphilinie aktiv ist, da beide miasmatischen Phasen Heilreaktionen der Syphilinie sind.

Da die Syphilinie selbst nicht zu sehen ist, bedeutet es, dass die larvierte Syphilinie aktiv ist.

Ist das einigermaßen verständlich?

Liebe Grüße

Die Gienows

2.3 Vorhersage

Wollen Sie das miasmatische Taschenbuch für prognostische Zwecke befragen, ist das Vorgehen wieder ein wenig anders.

Es ist eine Befragungs-Technik, die den Sinn hat, Bewegungen hinter der Welt der Erscheinungen zu ergründen.

Das heißt, dass das Ziel nicht ist, frühzeitig zu einem Mittel zu kommen, sondern eine Mittelgruppe zu repertorisieren, die Aufschluss über Bewegungen hinter dem Vorhang geben kann.

Auch auf diese Fragen kann Ihnen das miasmatische Taschenbuch Antworten geben.

Beispiel aus dem Internetportal

Liebe Gienows, herzlichen Dank für die schnelle Antwort, ich werde rückmelden was sich tut. Auch bei diesem Patient, (9 Jahre alter Junge), bin ich von der Syphilinie bis zur Psora gegangen. Alle physischen Symptome sind geheilt (Borelliöse), doch seine mürrische, reizbare und aggressive Art hat sich sogar verstärkt. Ich habe erwartet, dass Sulphur dies löst, tat es aber leider nicht. Ich habe ihm dann Nux vomica C30 gegeben worauf er mit Regression reagiert hat. Er nuggelt wie mit 3-4 Jahren am Pullover, ist schnell beleidigt und immer noch sehr reizbar. (Ich kenne ihn von Geburt an, er war schon immer eher mürrisch und reizbar). Ich überlege ob ich bei Nux bleibe und die Potenz wechsle, oder noch mal neu repertorisiere. Oder habe ich in der miasm. Therapie etwas wichtiges übersehen? Wie kann das sein? Was sind ihre Gedanken dazu? Freue mich über Antwort

Unser Kommentar

Liebe Kollegin, lieber Kollege,

auf die Rubrik

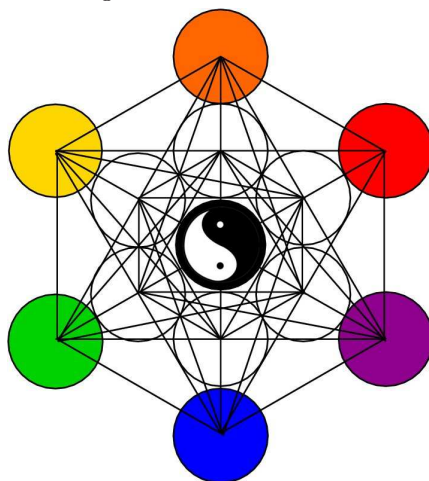
Alternieren; seelische und körperliche Beschwerden

haben wir Sie bereits hingewiesen.

Für Ihre Geschichte könnten Sie folgenden Ansatz wählen:

Nux vomica hat die Regression verursacht:

Abbildung 2.1: Miasmatisches Modell 1



Nux vomica schlechter

acon., ambr., am-m., bism., bry., cham., cocco., coff., ign.

Für die Regression können Sie Zeit und Vergangenheit kombinieren:

Zeit; Zeitsinn

ambr., cocco.

Vergangenheit

acon.

Dann der Ausdruck der Regression das Nuckeln am Pullover

Nägelbeißen; Daumenlutschen

acon.

Stillen; saugen

Dann

Reizbarkeit; reizbar; Reizung

acon.

**Kränkung; Beleidigung; beleidigt; Verdruss; Enttäuschung; Mobbing; beleidigend; Demütigung; schmol-
len; Schande; Schmach**

acon., cocco.

Ärger; Wut; Zorn; Groll

schlechter; Abneigung

acon., cocco.

Aconitum gehört zur aktiven Phase der Psora, genau wie *Nux vomica* oder *Sulphur*. Es kann dann auftauchen, wenn ein Schock, der nicht gelöst wurde eine Therapieblockade darstellt, dazu gehört unter Umständen auch eine traumatische Geburt.

Cocculus gehört für uns zur Karzinogenie und zeigt, dass unter Umständen ein Teil der Beschwerden in der Ebene der Abstoßung auf Sie wartet, die noch nicht erkennbar ist.

Liebe Grüße

Die Gienows

Die Sprache des miasmatischen Taschenbuches sind die Arzneimittel und das dynamisch miasmatische Modell.

- Je vertrauter Sie mit der Sprache sind, desto tiefgründiger wird die Antwort sein.

Wir haben zwei miasmatische Modelle geschaffen, die unterschiedliche Aspekte akzentuieren (siehe Abbildung 2.1)

Das erste Modell zeigt die Beziehungen zwischen den einzelnen Miasmen deutlicher, als die zweite Variante, die Sie auf der nächsten Seite finden.

2 Planung der Repertorisation

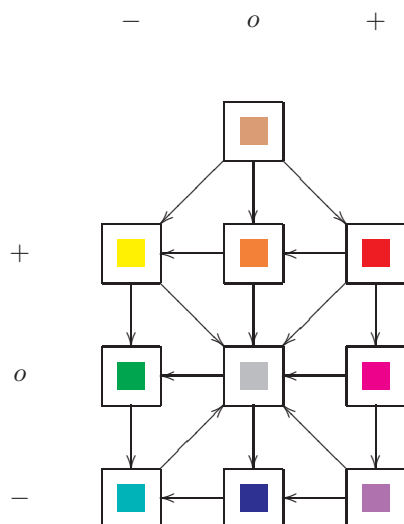
Dafür lässt sich in der zweiten Variante die Struktur der Gesetze und Ebenen besser verstehen.

Beide Modelle haben ihre Vor- und Nachteile.

Das dynamisch miasmatische Modell in seinen zwei Gestaltungen stellt die Grammatik unserer Form der Therapie dar.

Die Worte, die dieser Grammatik ihren Sinn geben, sind die Arzneimittel.

Je besser Sie beides beherrschen, desto verständlicher ist die Sprache, in der das miasmatische Taschenbuch mit Ihnen spricht.



Die Grammatik der Heilung

Grammatik hat die Aufgabe, eine Struktur in die jeweilige Sprache zu bringen, damit wir nicht Worte aneinanderreihen, die für andere nicht verständlich sind.

Die Aufgabe der Sprache ist die der Kommunikation.

Es wäre daher sinnlos eine Sprache ohne Grammatik zu haben, da dadurch die Kommunikationsfähigkeit immer eingeschränkt bleiben würde.

Der kranke Organismus benutzt die Symptomensprache, um mit uns zu kommunizieren. Wenn wir die Symptomensprache lesen können, dann entstehen Sätze wie dieser:

»Ich leide an einer sykotischen Störung des Kopfes, die ich über die Tuberkulinie auszuheilen versuche. Das würde mir auch gut gelingen, wenn nicht die Arzneikrankheit als Störung dazwischenläge. Räume doch bitte die Arzneikrankheit beiseite, damit ich meine Heilungsarbeit vollenden kann.«

Das ist ein typischer Satz, den ein Organismus produzieren kann.

Wie aber lernen wir, diesen Satz zu verstehen?

Dazu brauchen wir, wie gesagt, die Grammatik.

Die Grammatik der Symptomatik ist das dynamisch miasmatische Modell. Das dynamisch miasmatische Modell fasst die üblichen Heilungspfade des Organismus in einer Grafik zusammen.

Das dynamisch miasmatische Modell besteht aus drei Spalten, die die Gesetze repräsentieren aus denen unsere Welt geschaffen wurde, aus:

- dem Gesetz der Anziehung
- dem Gesetz des Ausgleiches
- dem Gesetz der Abstoßung.

Die Verteilung finden wir von links nach rechts jeweils durch -, o und + repräsentiert.

Es besteht auch aus drei Ebenen, die in der zweiten Darstellung als vier Ebenen erscheinen. Dass etwas drei Ursachen hat und als vier Wirkungen erscheint, ist ebenfalls ein kosmisches Gesetz, das wir das Gesetz der Drei-Vier-Beziehung nannten.

Die Ebenen heißen von oben nach unten:

- Die Ebene der Abstoßung (bestehend aus drei Miasmen und einem Pseudo-Miasma)
- Die Ebene des Ausgleiches

2 Planung der Repertorisation

- Die Ebene der Anziehung.

Die einzelnen Positionen haben in der Homöopathie Namen bekommen, die symbolisch für die wichtigsten Krankheitserscheinungen sind, die wir im Laufe der Jahrhunderte kennengelernt haben.

So wurde aus der Tuberkulose die Tuberkulinie, die eine Störung des Gesetzes der Anziehung auf der Ebene des Ausgleiches darstellt.

Aus der Gonorrhoe und der Impfkrankheit wurde zum Beispiel die Sykose, die eine Störung des Gesetzes der Anziehung auf der Ebene der Abstoßung darstellt.

Wir sehen also, dass sowohl die Tuberkulinie, als auch die Sykose Störungen des Gesetzes der Anziehung sind, die aber auf unterschiedlichen Ebenen stattfinden. Auf diese Weise bekommt jede Erkrankung ihre spezielle Symptomatik.

Eine vollständige Definition der Miasmen und ihre Störungen der Gesetze und Ebenen finden Sie weiter unten.

Diese Symptome können sich in bestimmten Körperzonen befinden, die wiederum aus verschiedenen Keimblättern entstanden sind, die wiederum zu einem der drei Gesetze gehören. Auf diese Weise können Organsysteme mit dem Krankheitsprozess in Schwingung geraten, der zu dem gleichen Gesetz gehört, nach dem auch die Keimblätter arbeiten.

Leider ist diese Form der Sprache nicht immer exakt, da einige Zellen der Keimblätter im Laufe ihrer Evolution eine andere Funktion bekommen haben, als es die ursprüngliche Funktion des Keimblattes vorgesehen hatte.

Dennoch ist die Verteilung der Symptomatik wichtig, da die Organe ebenfalls ankündigen können welche Art von Prozess dahinter verborgen ist.

Auch die Sprache des Immunprozesses funktioniert nach den drei Gesetzen.

- Die physiologische Abwehr entspricht dem Gesetz des Ausgleiches
- Die konstruktive Abwehr entspricht dem Gesetz der Anziehung
- Die destruktive Abwehr entspricht dem Gesetz der Abstoßung.

Sie sehen, dass der Organismus immer auf der Grundlage der drei Gesetze arbeitet.

Alle Krankheitserscheinungen entsprechen Störungen dieser drei Gesetze, die auf Ebenen ablaufen, welche nach den drei Gesetzen gestaltet wurden, die wiederum auf Organsysteme einwirken, welche nach den drei Gesetzen funktionieren und einen Immunprozess in Gang setzen, der den drei Gesetzen gehorcht.

- Der Organismus kommuniziert mit uns über die Störung der drei Gesetze.

Heilung, wie wir sie kennen, funktioniert nicht willkürlich, sondern nach Gesetzen, nach einer Grammatik, deren Struktur wir erlernen müssen.

Jede Erkrankung hat ihren Ursprung in einer Trennung von der göttlichen Quelle. Jesus Christus hat Menschen wieder an diese Quelle angebunden. Der Glaube war dazu das wichtigste Instrument.

Wir, die wir die Kräfte von JESUS CHRISTUS nicht besitzen, bearbeiten die Erscheinungen, nachdem der Mensch sich von der Quelle getrennt hat und versuchen den Menschen in seiner gestörten Grammatik gesunden zu lassen, damit er dann diese Trennung erkennt, um geheilt zu werden.

Versuchen wir jetzt ein wenig in die Grammatik der Symptome einzutauchen.

Die Karzinogenie

Die Karzinogenie ist eine Störung des Gesetzes des Ausgleiches auf der Ebene der Abstoßung. Sie versucht sich zu heilen, indem sie eine Spaltung in Sykose und Syphilinie produziert, oder eine Verschiebung in Richtung eines dieser beiden Miasmen veranlasst, oder sie versucht über die Sykose III zur Skrophulose zu gelangen.



Die Syphilinie

Die Syphilinie ist eine Störung des Gesetzes der Abstoßung auf der Ebene der Abstoßung. Der Organismus versucht sie über zwei Wege auszuheilen:

1. über die Sykose

2. über die Parasitose



Die Worte der Heilung

Neben der Grammatik der Heilung sind die Worte der Heilung wichtig, die gemeinsam unsere Heilsprache bilden. Die Grammatik der Heilung scheint alleine genauso sinnlos, wie die Worte der Heilung.

Die Worte der Heilung werden durch unsere Arzneimittel gesprochen. Sie drücken auf sehr komplexe Weise

- Themen
- Arten der Immunreaktionen
- Organbezüge

in einer einzigartigen Weise aus.

Die Worte der Heilung zu entschlüsseln wurde schon an vielen Stellen und in vielen Publikationen versucht. Uns interessiert hier der Teil der Worte, die es uns ermöglichen einen Bezug zur Grammatik herzustellen.

Daher interessiert uns an einer Arznei:

1. Die Fähigkeit Arzneikrankheiten zu heilen.
2. Die Fähigkeit miasmatische Zustände zu heilen.

Besonders der miasmatische Fokus ist uns sehr wichtig, da er es uns auf diese Weise möglich macht das Arzneimittel mit seiner eindeutigen Heilsprache in den Miasmenbaum, der die Grammatik darstellt, zu positionieren.

Jede miasmatische Positionierung wird durch eine Farbe dargestellt, die wie folgt zugeordnet ist:

- Arzneikrankheit
- Karzinogenie
- Syphilie
- Sykose III
- Sykose
- Parasitose
- Skrophulose
- Tuberkulinie
- Erschöpfungsphase der Psora
- Latente Phase der Psora
- Aktive Phase der Psora

Die drei Phasen der miasmatischen Zuordnung

Um die miasmatische Positionierung zu finden, durchlaufen Arzneimittel bei uns mindestens drei Phasen:

1. Phase Bevor wir ein Arzneimittel in der Praxis einsetzen, bekommt es von uns das Vertrauen geschenkt, alle miasmatischen Zustände und auch die Arzneikrankheit heilen zu können, was bedeutet, dass es mit allen Farben ausgestattet wird, die wir einem Arzneimittel zuordnen können.

Grafisch sieht das so aus: XY (x-y.)


Dann studieren wir die Materia Medica des betreffenden Arzneimittels, möglichst in verschiedenen Arzneimittellehren. Auf diese Weise ziehen wir bestimmte Heilungspotenziale in Zweifel, die wir dem Arzneimittel wieder entziehen.

Grafisch könnte das so aussehen: XY (x-y.)

2. Phase Danach studieren wir das Arzneimittel in der Praxis, indem wir jeden Fall beobachten, in dem das Arzneimittel gegeben wurde. Dadurch stellen wir fest, ob das Arzneimittel tatsächlich alle Farben heilen kann, die wir ihm zugestanden haben.

Vielleicht stellen wir aber fest, dass das Arzneimittel in der Syphilinie und der tertiären Phase der Sykose nicht wirksam ist.

Wir streichen daher diese Farben.

Grafisch sieht das dann so aus: XY (x-y.) 

3. Phase Nicht oder kaum zu trennen von der 2. Phase ist die dritte Phase der Beobachtungen, die vor allem die Fallverläufe von Kollegen einschließt oder Fälle, die wir in der Literatur finden.

Vielleicht stellen wir auf diese Weise fest, dass auch die Verschreibungen auf die Sykose nicht wirklich erfolgreich waren.

Grafisch sieht das dann so aus: XY (x-y.) 

So entsteht allmählich das Bild der tatsächlichen miasmatischen Zuordnung. Bei einigen Mitteln brauchen wir einen Beobachtungszeitraum mehrerer Jahre oder Jahrzehnte, weil sie so selten verschrieben werden, bei anderen Mitteln geschieht dieser Prozess sehr viel schneller, da wir so viel über das Mittel wissen, sodass eine miasmatische Zuordnung nicht schwer erscheint.

Aus diesem Prozess folgt, dass diejenigen Mittel, die die wenigsten Farben haben, die verlässlichsten Mittel sind. Alle anderen befinden sich noch in einem der drei Prozesse.

Dennoch sollten Sie sich nicht scheuen, auch ein Ihnen unbekanntes Mittel zu verschreiben. Das ist die einzige Möglichkeit, eine sichere miasmatische Zuordnung zu treffen.

Wir würden uns daher sehr über Fallzusendungen freuen, zum Beispiel im miasmatischen Internetportal, damit wir gemeinsam die Lücken bald schließen können.

2.4 Bestimmung des aktiven Miasmas

Nachdem wir die Grammatik und die Worte der Heilung erklärt haben, können wir die Sprache der Heilung zusammensetzen.

Aus der Grammatik der Heilung und aus den Worten der Heilung ergeben sich in der Repertorisation Verteilungen, die Rückschlüsse auf die Aktivität innerhalb des Miasmenbaumes zulassen.

Oder anders ausgedrückt, Sie können mit dem miasmatischen Taschenbuch das aktive Miasma und seine möglichen Heilungswege beziehungsweise Blockaden bestimmen.

Wichtig ist dabei, dass Sie nicht so gezielt vorgehen, wie bei der Bestimmung eines Arzneimittels.

Gut funktioniert die Methode dann, wenn Sie die Punkte berücksichtigen, die Sie unter dem Gesetz der Drei in Ihrer Anamnese aufgelistet haben, oder einfach die drei Symptome, die ihnen aus der Geschichte des Patienten und seiner Vorfahren am auffälligsten erscheinen.

Das ergibt normalerweise eine Gruppe von Arzneimitteln, deren Farbverteilung Sie unter miasmatische Zuordnung der Mittel herausfinden können.

Beispiel aus dem miasmatischen Internetportal

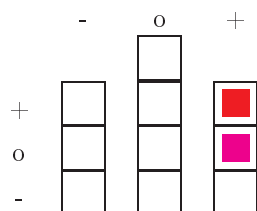
Liebe Gienows, bei einer Patientin ist nach der Gabe von Luesinum und Mercurius eine hartnäckige Vaginalmykose aufgetreten. Ac. Nitricum brachte keine Veränderung. Ich habe dies der Sykose zugeordnet. Gleichzeitig reagierte Sie mit starken Kopfschmerzen, Rückenschmerzen und Bauchkrämpfen & Meteorismus. Bryonia lösten die Kopfschmerzen, die jedoch nach 2 Wochen wieder kamen und 2 Wochen blieben. Das letzte Mittel war Sepia, worauf Sie mit einer Warze reagiert hat. Da die Mykose extrem ist (seit 10 Wochen u. mit Ausfluss Und Juckreiz), und auch Spülungen nicht lindern, sowie diverse kleine Mittel nicht, bekomme ich schon langsam Kopfschmerzen. Da Sie sich vergiftet fühlt und ständig Schmerztabletten ect. einnahm, könnte dies auch die Parasitose sein? Doch die Warze wäre ja ein syk. Symptom. Vor Bryonia bekam Sie noch Med. & Thuja. Sie rief gestern an und schilderte noch einen wunden Gaumen und einen hellbraunen dicken Belag auf der Zunge. Was denken Sie darüber?

Kommentar

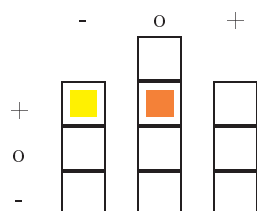
Lieber Kollege, liebe Kollegin,

wenn nach der Gabe syphilitischer Mittel eine Pilzerkrankung auftaucht, gehen wir normalerweise davon aus, dass eine Heilungsreaktion über die Parasitose stattfindet.

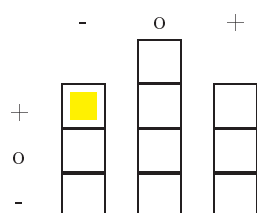
2 Planung der Repertorisation



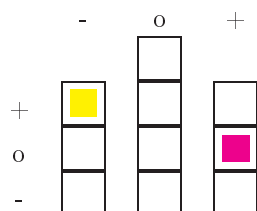
Nit-ac. ist nach unserer Vorstellung ein Mittel für die Sykose III und leitet zur Sykose über.



Bryonia, Thuja, Medorrhinum, Sepia sind nach unserer Leseart sykotische Mittel.

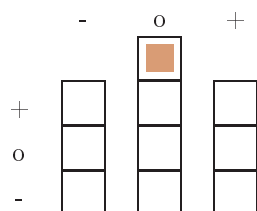


Wenn auf diese Weise die Sykose durch die Arzneimittel aktiviert wird kann auch eine Warze produziert werden, was aber nicht das natürliche Bestreben des Organismus ist, sondern eher als Arzneimittelprüfung betrachtet werden kann. Gleichzeitig verstärkt die künstlich aktivierte Sykose über die spiegelmiasmatische Beziehung die Parasitose.



In diesem Fall gab es viele Arzneien, Spülungen, Schmerzmittel, sodass auch die Arzneikrankheit und möglicherweise eine Unterdrückung eine Rolle spielt.

Das würde eine Aktivierung der Karzinogenie bedeuten.



Das ist bisher blanke Theorie, nun zur Repertorisation mit dem Miasmatischen Taschenbuch 2007:

Pilzkrankungen; Pityriasis; Candida; Fußpilz; Mykosen; Actinomykose; Tinea; Trichophytose

ail., ant-c., ant-t., ars., aur., bac., bar-c., berb-a., calc., calc-i., calc-p., calc-sil., carb-ac., carb-an., carb-v., chin., chrysar., cic., colch., cupr-ac., dulc., eryth., fil., fl-ac., form., frag., gran., graph., grat., hecla., helon., hep., hippez., jug-c., jug-r., kali-ar., kali-i., kali-s., kreos., lyc., mang., med., merc., merc-pr-r., mez., nat-m., nat-p., nit-ac., phos., pip-m., plat., psor., puls., rhus-t., sabad., sanic., santin., semp., sep., sil., stann., sulph., tell., ter., thuj., thyr., tub., valer., viol-t.

Vagina; Vaginismus; Vaginitis; Vulva; Labien

ars., berb., calc., carb-v., dulc., graph., helon., kreos., med., merc., merc-c., nat-ac., nat-m., plat., puls., rhus-d., rhus-t., sep., sil., thuj.

Arzneien; Arzneikrankheit; Vergiftung; Gift; Entgiftung; vergiftet

ars., carb-v., kreos., nat-m., plat-m., puls., rhus-t.

Wund; Exkoration; wie roh; Wundliegen; wundmachend; hautlos

ars., ars-i., carb-ac., carb-v., kreos., nat-m.

braun; bräunlich; rostfarben

ars., carb-an., carb-v., kreos.

Sie erkennen an dieser stichpunktartigen Repertorisation, dass wir ein syphilitisches Mittel und drei karzinogen wirksame Mittel haben, wovon Kreosotum am stärksten eine vergleichbare Symptomatik produzieren kann, wie Sie sie beschrieben haben.

	-	o	+
+	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
o	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
-	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Liebe Grüße







Die Gienows

3 Miasmatische Zuordnung der Arzneimittel

A

Aalserum	→ Serum anguillae
Abelmoschus (abel.)	
Abies canadensis (abies-c.)	
Abies nigra (abies-n.)	
Abrotanum (abrot.)	
Abrus precatorius (abr.)	
Absinthium (absin.)	
Acalypha indica (acal.)	
Acetanilidum (acetan.)	
Aceticum acidum (acet-ac.)	
Acetonum (aceton.)	
Achyranthes calea (achy.)	
Aconitinum (aconin.)	
Aconitum cammarum (acon-c.)	
Aconitum ferox (acon-f.)	
Aconitum lycoctonum (acon-l.)	
Aconitum napellus (acon.)	
Actea spicata (act.)	
Adelheid aqua (adel.)	
Adeps suillus (adeps.)	
Adlumia fungosa (adlu.)	
Adonis vernalis (adon.)	
Adoxa moschatellina (adox.)	
Adrenalinum (adren.)	
Adrenocorticotropes Hormon (acth.)	
Aesculus glabra (aesc-gl.)	
Aesculus hippocastanum (aesc.)	
Aether (ether.)	
Aethiops antimonialis (aethi-a.)	
Aethiops mineralis (aethi-m.)	
Aethusa cynapium (aeth.)	
Agaricus emeticus (agar-em.)	
Agaricus muscarius (agar.)	
Agaricus pantherinus (agar-p.)	
Agaricus phalloides (agar-ph.)	
Agave americana (agav-a.)	
Agave tequilana (agav-t.)	
Agnus castus (agn.)	
Agraphis nutans (agra.)	
Agrimonia eupatoria (agr-e.)	
Agrostema githago (agro.)	
Ailanthus glandulosa (ail.)	

3 Miasmatische Zuordnung der Arzneimittel

Air pollution (air-p.)	
Alchemilla arvensis (alch-a.)	 
Alchemilla vulgaris (alch-v.)	 
Alcoholus (alco.)	
Aletris farinosa (alet.)	
Alfalfa (alf.)	
Allium cepa (all-c.)	 
Allium sativum (all-s.)	 
Alloxanum (allox.)	 
Alnus rubra (aln.)	
Aloe socotrina (aloe.)	 
Aloe vera (aloe-v.)	 
Alstonia constricta (alst-c.)	  
Alstonia scholaris (alst.)	



Peter Gienow

[Nr.10 Miasmatische Repertorisation](#)

Miasmatische Schriftenreihe

144 Seiten, kart.
erschienen 2008



Mehr Homöopathie Bücher auf www.narayana-verlag.de